

Edgar OWK Hofer: **Beziehung, Freundschaft, Liebe**

Interview mit Edgar im Rahmen seines Webinars zum Thema „Partnerschaft“ im Sommer 2016.

Exklusiv für das Webinar „Erwachte Beziehungen“

Fragen von Devasetu.

Über die Begrifflichkeiten, Freundin, Partnerin, Lebensgefährtin, Frau; den anderen nicht zu brauchen, ist eine wesentliche Voraussetzung für Beziehung; den anderen so da sein lassen, wie er ist und ihn dafür zu wertschätzen; wenn der Prozess der Ganzwerdung, der Heilung und des Heilseins in einem Menschen selbst stattfindet, dann braucht dieser Mensch nicht mehr den anderen, um sich heil und ganz zu fühlen; Beziehungen verlaufen individuell unterschiedlich, da gibt es kein Richtig und kein Falsch; Spaltung oder Verschmelzung, Kernspaltung oder Fusion; Geburtenrückgang als natürliche Reflex der Überbevölkerung; über die geschlechtsspezifischen Kriterien der Partnerwahl; Frauen sind bestrebt den inneren Mann und Männer, die innere Frau im Partner zu finden; der Mann repräsentiert das männliche, aktive und gestalterische Prinzip während die Frau das passive ruhende und empfangende Prinzip verkörpert; im Tantra wiederum kann diese Rollenverteilung sich auch umkehren; Attraktivität und Attraktion; spontane Anziehung zwischen einer Frau und einem Mann, als Einladung des Kosmos; es gibt keine absoluten Regeln in Beziehungen, es gibt nur verschiedene Lebensphasen; das, was der Organismus jetzt im Moment benötigt, das ist immer richtig; über das Wesen symbiotischer Beziehungen; über Nähe und Distanz in der Partnerschaft; jede Beziehung definiert sich von selbst, als wäre es ein eigenes Wesen; über das Thema Fremdgehen in Bezug auf eine Beziehung; Verbindlichkeit als Tür zu einer tieferen Erfahrung; ein gemeinsames Projekt kann auch als gemeinsames Kind empfunden werden; über den Aspekt der Liebe in Bezug auf eine Beziehung; die Uressenz der Liebe ist immer die Begegnung mit sich selbst im anderen; die Bereitschaft verbindlich zu sein als Echo echter Liebe; zu lieben ist ein größeres Geschenk als geliebt zu werden; echte Liebe benötigt keine Gegenliebe.